

# Interview mit Laura Jörin

## Lehrerin an der 5. und 6. Klasse



### Wie alt sind Sie?

Ich werde im Sommer 27 Jahre alt?

### Wie sind Sie auf die Idee gekommen Lehrerin zu werden?

Ich wollte eigentlich schon immer Lehrerin werden. Aber als ich das Gymnasium fertig hatte, hatte ich keine Idee, was ich jetzt machen möchte. Mein Vater hat mir gesagt, jetzt bist du ja nicht mehr in Ausbildung, also möchte ich, dass du Miete bezahlst. Darum habe ich mich spontanentschieden die PH zu machen, damit ich Lehrerin werden kann. Das war schon immer mein Traum und ich bereue es bis heute nicht.

### Was unterrichten Sie am liebsten?

Am liebsten unterrichte ich Sport, NT und Deutsch. Das gebe ich dann alles an der Oberstufe.

### Kennen sie das Gefühl, morgens nicht aus dem Bett zu kommen?

Ja, das kannte ich als Schülerin und Studentin. Aber als Lehrerin nicht mehr. Ich komme gerne in die Schule.

### Sie sind ja sehr sportlich und fahren viel mit dem Velo. Ihr Bruder hat vor kurzem ein Velorennen gewonnen. Nehmen Sie auch noch an Velorennen teil?

Ich nehme nicht mehr an Velorennen teil. Wir waren vier Kinder und es war finanziell nicht einfach, da der Velosport recht teuer ist. Aber ich hatte auch nie so die Motivation dafür wie mein Bruder.

### Haben Sie sich besonders ernährt als sie noch sehr viel Sport gemacht haben?

Nein. Also mein Vater sagte immer, Chips seien nicht so wirklich gesund, aber dann ass ich gerade extra viele Chips und meine Schwester hat mich dabei unterstützt. (lacht)

### Denken Sie, es wird viel anders sein, wenn Sie ab nächstem Schuljahr an der Oberstufe unterrichten?

Es war immer mein Ziel an der Oberstufe zu unterrichten. Denn ich möchte die Schülerinnen und Schüler in das Berufsleben und in das erwachsene Leben begleiten. Ich freue mich schon auf die Oberstufe.

### Haben Sie schon mal fast die Nerven bei einem Schüler verloren?

Oh ja. Ich hatte mal einen, den musste ich mehrmals ins Sekretariat stellen, weil er sich so schwierig verhalten hat. Das hat mich auch noch zu Hause beschäftigt. Aber das war auch meine erste Klasse.

### Wie ist die Corona Situation für Sie?

Ich finde es schwierig für die Jugendlichen. Wenn ich an meine Jugend zurückdenke, dann hatte ich eine viel andere Jugend als ihr jetzt. Ich bin langsam müde von der ganzen Sache, wir müssen aber durchhalten und hoffen, dass es wird bald wieder normal wird.